



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 6. April 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Heute ist Weltolympia-Tag. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche läuft sich schon mal warm.

Weltolympia-Tag

Am 6. April 1896 war es soweit. Der griechische König Georg verkündete theatralisch: „Hiermit erkläre ich die ersten Olympischen Spiele in Athen für eröffnet“. Tja – und seither gibt es sie wieder: die berühmten antiken Wettkämpfe, die vorher mehr als 1500 Jahren pausiert hatten.

Der geistige Vater dieser ungewöhnlichen Auferstehung war übrigens der Baron Charles de Coubertin. Der erklärte 1894 auf einer Tagung in Paris überraschend seinen Entschluss, die große Tradition der Olympischen Spiele wieder zu beleben. Und schon zwei Jahre später war es soweit.

Die Frage ist natürlich: Warum war der Baron so erpicht auf diese Wettkämpfe. Nun: Natürlich, weil er ein Sportfan war. Vor allem aber, weil er darin eine Chance für die Völkerverständigung sah. Er sagte einmal. „Es ist keine Utopie, dass die Völker einander achten können. Um sich zu achten, muss man sich aber erst einmal kennen lernen. Das ist das echte Fundament des wahren Friedens.“ Sprich: Nur wer den anderen kennt, wird ihn auch achten.

Nebenbei: Wussten Sie, wie Jesus seine ersten Jünger aufgefordert hat, ihn kennen zu lernen? Mit den einladenden Worten: „Komm und sieh! Begegne mir – denn nur dann wirst du ernsthaft herausfinden, wer ich bin.“

Natürlich kann man sich einfach alle vier Jahre über die spannenden Spiele freuen, doch der olympische Geist meint noch etwas viel Größeres: Lernt einander kennen, damit ihr einander achten könnt.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de